



„Der Zauberer von Oz“ in Ribnitz

Das Theater Vorpommern entführt die Musical-Gäste in die Welt jenseits des Regenbogens.

Seite III

Dienstag,
29. Juli 2014

SOMMERREDAKTION



Telefon 0381 - 365 255
sommerredaktion@ostsee-zeitung.de

MEIN TIPP

Campingurlaub in Lobbe auf Rügen



Claudia Walter verbringt ihren Urlaub am liebsten auf dem Camping-Platz in Lobbe auf Rügen. „Die

Landschaft hier ist abwechslungsreich und der Strand hat feinen Sand. Für mich sind das ideale Voraussetzungen zum Wandern, Sonnen und Baden“, erzählt die 47-jährige Leiterin der Teddywerkstatt in Göhren. „Von Lobbe aus unternehme ich auch gern einen Ausflug in den nahegelegene Forst Mönchgut“, sagt sie.



ANGEL-TIPP

Steinbutt bevorzugt sandige Abschnitte

Sowohl vom Ostseestrand als auch vom Boot aus lässt sich Steinbutt angeln. „Er wird bis zu zwölf Kilo schwer und länger als einen Meter. Der Plattfisch liebt sandige Abschnitte“, weiß Angel-Profi Peter Rinow. Der Rostocker rät zu vier Meter langen Brandungsruten (Wurfgewicht 300 g) oder beim Fischen vom Boot aus zu 3,60 Meter langen Naturköder-Angeln. „Die Grundblei-Größe ist abhängig von der Drift. Bis zu 300 Gramm sind denkbar“, sagt der 55-Jährige. Eine 30er bis 35er monofile Hauptschnur, Haken der Größen 2 oder 1 sowie ein bis zu ein Meter langes Laufvorfach bevorzugt Rinow. Als Köder eignen sich zum Beispiel Sandaale und Tobiasfische. Und ein Spundwandkescher – man lässt ihn am Seil herunter – ist hilfreich.

DIE WASSER-TEMPERATUREN vor Ort präsentiert Ihnen Ihre

BKK vor Ort

Kostenlose Servicenummer für Ihre Gesundheitsfragen
0800 222 12 11

Ort	Grad
Stralsund	23
Hiddensee	20
Glowe	21
Baabe	22
Göhren	22
Lauterbach	22
Lubmin	23
Zinnowitz	21
Heringsdorf	22



Bei Proben in Greifswald singt die Sopranistin Barbara Ehwald in Begleitung von Benjamin Saupe am Cembalo. Sybilla Schwarz, die von Susanne Groß gespielt wird, liegt erschöpft im Bett.
Fotos: Johanna Hegemann (3), Eckhard Oberdörfer, OZ-Archiv, Peter Binder

Das Genie Sybilla Schwarz

Von Johanna Hegemann

Eine junge Frau im weißen Nachthemd steht in einem karg möblierten Zimmer. Ihre braunen Haare sind wirr, der Blick ist starr. Die Schriftstellerin Sybilla Schwarz, gespielt von Susanne Groß, durchlebt einen Fiebertraum: „Der Sarg bewegt sich, rutscht, gleitet auf mich zu, liegt zu meinen Füßen, der Deckel springt auf, es liegt eine uralte Frau darin, grau, zerfurcht, zahnlos.“ Die Fiebernde flüstert „Judith“. In Gedanken an die Freundin, die sie verlassen hat, bricht Sybilla Schwarz auf dem Bett zusammen und stammelt: „Ich bin verrückt geworden.“

Die 33-jährige Schauspielerin hält inne bei der Probe für die Hauptrolle in der Uraufführung „Ist Lieb ein Feuer“. An 15 verschiedenen Orten wird im August die Inszenierung von Henriette Sehmsdorf im Rahmen der diesjährigen Opernale aufgeführt. Der Verein hat seinen Sitz in Sundhagen nahe Stralsund. Sein aktuelles Musiktheaterstück basiert auf dem Text „Dichtung Liebe Tod“ von Ulrich Frohriep aus Süderholz bei Grimmen. Es ist musikalisch mit Kompositionen der Mecklenburgerin Doreen Rother versehen.

Die Opernale widmet sich in diesem Jahr der pommerschen Barockdichterin. Sie feiert die fast vergessene Autorin mit einem Musiktheaterstück. Premiere ist am 1. August in Griebenow.

In der Aufführung wird der letzte Tag im Leben der Greifswalder Barockdichterin Sybilla Schwarz (1621-1638) beleuchtet. „Sie erinnert sich vor ihrem Tod noch einmal an die für sie wichtigsten Ereignisse und Menschen“, sagt die gebürtige Rostockerin Susanne Groß. Doch neben den Erinnerungen werden auch Zukunftsvisionen, Alb-, Wunsch- und Fieberträume szenisch dargestellt.

Das Bühnenbild des gebürtigen Berliners Tom Hornig soll das Sterbezimmer darstellen. Daraus entstehen innerhalb der Handlung sieben Kulissen.

Susanne Groß wird von der Berliner Sängerin Barbara Ehwald (Sopran) und dem gebürtigen Rostocker Lars Grünwoldt (Bartiton) begleitet. Beide verkörpern mehrere Männer- und Frauenfiguren, an die sich die Totgeweihte erinnert.

an Informationen. „Das eigentliche Leben der Sybilla Schwarz ist nur schlecht überliefert. Vieles basiert auf Vermutungen“, erklärt Henriette Sehmsdorf. Als wichtigste Quelle dienten die zwei Sammelbände, die erst zwölf Jahre nach ihrem Tod herausgebracht wurden.

„Obwohl Sybilla Schwarz nur 17 Jahre alt wurde, war sie eine sehr reife Schriftstellerin“, sagt die 41-jährige Regisseurin. Ab etwa dem zehnten Lebensjahr hat die pommersche Dichterin eine Fülle von Texten geschrieben. „Es sind 120 Gedichte, Dramen und Sonette von ihr erhalten“, weiß die künstlerische Leiterin der Opernale. Auch Susanne Groß ist beeindruckt: „Nicht nur die Quantität fasziniert mich, auch die Genauigkeit und Struktur sind verblüffend.“

Besonders das namensgebende Gedicht des Musiktheaters „Ist Lieb ein Feuer“ gefällt der Wahl-Berlinerin. „Es geht um unerfüllte Liebe. Auch wenn fast jeder damit Erfahrung gemacht hat, ist kaum jemand in der Lage, den inneren Kampf so klar und emotional auszudrücken wie sie“, betont die Künstlerin.

Auf der Bühne entwickelt sich eine dramatische, fast 90-minütige Handlung.



Henriette Sehmsdorf zeigt die symbolisierte Lebenslinie.



Die Sammelbände mit Werken von Sybilla Schwarz erschienen erst zwölf Jahre nach ihrem Tod.



Susanne Groß mimt die Schriftstellerin auf der Bühne.

Kontakt & Infos

Adresse
Opernale e.V.
Jäger 13
18519 Sundhagen

Kontakt
☎ 03 83 33 / 8 85 12

Eintritt
Erwachsener 18 Euro
Ermäßigt 12 Euro

Kartenbuchung
☎ 03 83 33 / 88 77 68



Sybilla Schwarz starb 1638 im Alter von 17 Jahren.

Termine (Auswahl)
1. August 19.00 Uhr
Schloss Griebenow – bei Grimmen
Premiere (ausverkauft)

2. August 20.00 Uhr
Künstlerhaus Heinrichsruh bei Torgelow

3. August 16.00 Uhr
Gut Neuensund bei Torgelow

8. August 19.30 Uhr
Kloster Ribnitz/Nonnenempore, Ribnitz-Damgarten

9. August 19.00 Uhr
Schloss Lelkendorf bei Dargun

10. August 16.00 Uhr
Schlosskirche Franzburg bei Grimmen

14. August 19.30 Uhr
Kulturzentrum St. Spiritus, Greifswald

15. August 19.00 Uhr
Burg Klempenow im Tollensetal

• **Internet:** www.opernale.de



Barbara Ehwald und Lars Grünwoldt im Duett.

ÜBRIGENS Wussten Sie schon, dass . . .

. . . das „Dichtung Liebe Tod“ eine Romanvorlage hat?

Das von der Opernale aufgeführte Werk „Ist Lieb ein Feuer“ basiert auf dem Theaterstück von Ulrich Frohriep. Die Vorlage von „Dichtung Liebe Tod“ ist der 2007 erschienene Roman „... die Lieb' ist mein Beginn“ von Hans-Jürgen Schumacher aus Greifswald.